

Redaction,
Administration und
Expedition:
Reißgasse No. 20.
Unfrankierte Briefe und
Sendungen werden
nicht angenommen,
anonyme Aufschriften nicht
beachtet und Manuscripte
nicht zurückgegeben.

Distrizker

Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:
Bistritz ganzj. 3 fl. 40 kr.
halbjährig 1 fl. 80 kr.
Postversendung:
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.
Einzelnr. Nummern 10 kr.
Inserate:
ungesp. Garmondy. 10 kr.,
zweispaltig 6 kr.
Inseraten-Stempel 30 kr.

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

No. 34.

22. August 1886.

XV. Jahrgang.

Der Empfang und Aufenthalt unserer verehrten Klausenburger Gäste in Bistritz.

II.

Herr Stadtpfarrer, Gottlieb Budaker, hielt bei dem am 8. August l. J. zu Ehren der Klausenburger Gäste veranstalteten Festmahle folgende Tischrede:

„Verehrte Festgenossen! In den jüngsten Tagen tritt eine äußerst erfreuliche Erscheinung zu Tage, die Erscheinung, daß freundschaftliche Bürger desselben Vaterlandes, wenn auch verschiedener Nationalität, sich gegenseitig in ihren Heimatsorten begrüßen und empfangen und damit einen Beweis ihrer gegenseitigen freundlichen Gesinnung und Zuneigung bekunden. Dieser Erscheinung verdanken wir Bistritzer den heutigen Festtag. Die Erscheinung selbst aber entspringt einem dunklen Gefühle, welches allmählig immer weitere Kreise erfaßt, dem Gefühle nämlich, daß es nicht zum Wohle des Vaterlandes gereichen könne, wenn die Bürger desselben Vaterlandes gesellschaftlich sich immer mehr entfremden, kalt und teilnahmslos einander gegenüberübersehen. Die Bürger dieses Vaterlandes, welcher Nationalität sie auch angehören, sind ja aufeinander mit ihrer Teilnahme, mit ihrem Verkehre und Erwerbe angewiesen. Hundert Fäden zufälliger Bekanntschaft, des geschäftlichen Verkehres und des Erwerbes spinnen sich natürlich von einer Stadt zur anderen. Werden diese Fäden durch freundliche Gesinnung, wohlwollendes Entgegenkommen nicht gefestigt und gestärkt, so zerreißen die Fäden zufälliger Bekanntschaft bald und auch die Fäden des geschäftlichen Verkehres werden lockerer.

Unseren verehrten Klausenburger Mitbürgern gebührt das Verdienst, mit der feiten Absicht hervorgetreten zu sein, den gesellschaftlichen und geschäftlichen Verkehr zwischen den Bistritzer und Klausenburger Bürgern beleben und heben zu wollen. Sie waren es, welche sofort den Vergnügungszug der Bistritzer nach Klausenburg zum Anlaß nahmen, den Bistritzern ihre freundlichen Gesinnungen durch einen überaus herzlichen Empfang an den Tag zu legen. Sie sind dabei nicht stehen geblieben; bei dem Besichtigen der Sehenswürdigkeiten der Stadt haben sachkundige, in hervorragenden Stellungen stehende Män-

ner in liebenswürdiger Art die Führer gemacht, ich nenne die Herren Fimaly, Szabo, Gamauf und noch viele andere, wofür denselben auch hier, an dieser Festtafel, der Dank ausgesprochen wird. Heute haben nun die Herren Klausenburger den Besuch erwidert, die Fäden der geschlossenen Bekanntschaft nicht zerreißen zu lassen, und Fäden der Bekanntschaft zu knüpfen. Wen haben die Klausenburger Freunde in ihrer Vaterstadt begrüßt? Bistritzer Bürger, die nie ein Hehl daraus gemacht haben, daß sie treu und unentwegt an ihrer Nationalität festhalten und festhalten wollen. Und wem machen heute unsere Klausenburger Freunde einen Gegenbesuch, um die Bande des freundlichen und geselligen Verkehres zwischen den Angehörigen beider Städte zu stärken und zu befestigen? Den Bistritzer Bürgern, die in treuer Liebe mit großen Opfern in ihrer Mitte deutsche Kultur hegen und pflegen. Wir dürfen daraus schließen, daß unsere Klausenburger Freunde in der treuen Unhänglichkeit der Bistritzer an ihre sächsische Nationalität kein Hindernis finden zu einem geselligen freundschaftlichen Verkehre; wir dürfen daraus schließen, daß unsere verehrten Klausenburger Freunde in dem keinen Anstoß finden, daß die Bistritzer mit ebenso warmem Herzen deutsche Kultur fördern, wie sie, die Klausenburger, die magyariische Kultur fördern und unterstützen. Die Klausenburger Freunde scheinen vielmehr von der Ansicht erfüllt zu sein, daß die treue Hingebung an unser gemeinsames Vaterland, das wir alle lieben, dadurch nicht beeinträchtigt werde, wenn man seiner Nationalität treu, seine nationale Kultur zu heben und zu fördern bestrebt ist. Wir danken ihnen für diese Auffassung, die wir von ganzem Herzen teilen, denn ein starkes Band bindet uns alle, das ist die Liebe zum Vaterlande, die aus nationalem Antagonismus niemand dem Anderen verkümmern darf.

Und wer sind nun die Freunde aus Klausenburg, die mit solchen herzlichen Gesinnungen uns entgegengekommen sind? Es sind Vertreter der politischen Gemeinde, Angehörige der Intelligenz aus allen Berufsclassen, hervorragende Vertreter der Industrie und der Landwirtschaft, Gewerbetreibende, Standesgenossen der Mehrzahl unserer Mitbürger, welche letztere von der gleichen Not des Tages bedrängt werden und die gleich uns nicht den Willen haben, zu diesem Uebel noch die Unfreundlichkeit des gesellschaftlichen Verkehres zu gesellen.

So nehmen Sie denn alle, hochverehrte Herren, den herzlichsten Dank der Bistritzer Bürger für ihren freundlichen Besuch! Möge sich aus demselben ein sich steigender freundlicher sozialer Verkehr zwischen den Bewohnern von Klausenburg und Bistritz entwickeln, der einerseits gemüthlichen Genuß, andererseits Förderung der materiellen Interessen verheißt; mögen diese gegenseitigen, bescheidenen Besuche das Senforn werden, welches aufgehend allmählich zum stattlichen Baume erwächst, unter dessen wohlthuendem Schatten alle Bürger dieses Vaterlandes ohne Unterschied der Sprache und des Glaubens, geeint durch das Band der Vaterlandsliebe, in unangesehntem Besitz der heiligen Güter des Glaubens und der Sprache, sich wohlbefinden und als Brüder und Schwestern sich gegenseitig achten und lieben! Ein Hoch unseren verehrten Gästen, unseren wackeren Klausenburger Mitbürgern!

Herrn Bürgermeister M. Pellion ist vom Magistrate der Stadt Klausenburg nachstehendes Dankschreiben zugegangen:

8985/1886
tanácsai szám.

Tekintetes Pellion Márton úrnak,
Besztercze szab. kir. város polgármesterének

Beszterczén.

A legbensőbb hazafi örömmel értesültünk városunk hatóságának kiküldöttjei jelentéséből, hogy Besztercze sz. kir. város polgársága a f. hó 8-án rendezett társas kirándulás alkalmával polgárait a legszívélyesebb vendégszeretőknek, részeseit méltóztatott, a tekintetes polgármester úr vezetése alatt és a nemes város kitünő értelmiségének teljes részvétele mellett sokszorosan viszonyzván azon egyserű jogadtatást, melyre a mi városunk polgársága Besztercze sz. kir. város derék polgárainak pünkösdi látogatása rövid idején képes volt.

Fogadja azért a tekintetes polgármester úr városunk közönsége nevében nyilvánított forró köszönetünket, s kegyeskedjék tudni adni derék polgártársainak, kedves testvéreinknek, legőszintébb és legtéljesebb igyekezetünket az anyagi és szellemi érdekközösség erejével kötendő állandó kapcsolatra, s hazafi érzelmeink folyton megújuló, bőven termékeny cseréjére.

Aldja még az isten e szép hazát polgárainak jó egyetértésével, szép jövőnknek legerősb biztosítékával!

Kolozsvár sz. kir. város tanácsától

1886. Augusztus 13-án.

Polgármester helyett:

Deák Pál s. k., főkapitány.

Sr. Wohlgeboren dem Herrn Martin Pellion, Bürgermeister der f. Freistadt Bistritz.

Mit der innigsten Freude entnahmen wir dem Berichte des Abgesandten unserer städtischen Behörde, daß die Bürgerschaft der f. Freistadt Bistritz gelegentlich des am 8. l. M. veranstalteten geselligen Ausfluges unsere Bürger der herzlichsten Gastfreundschaft theilhaftig werden ließ und daß unter Führung des wohlgebornen Herrn Bürgermeisters und der allgemeinen Teilnahme der hervorragenden Intelligenz dieser edlen Stadt jener einfache Empfang, welchen die Bürgerschaft unserer Stadt den vortrefflichen Bürgern der f. Freistadt Bistritz während der kurzen Dauer ihres Pfingstbesuches zu bereiten im Stande war, vielfach erwidert wurde.

Empfangen Sie daher, Wohlgeborener Herr Bürgermeister, unseren im Namen unserer städtischen Gemeinde ausgesprochenen heißen Dank und wollen Sie die Güte haben, Ihre wackern Mitbürger, unsere lieben Geschwister, zu benachrichtigen von unserem aufrichtigsten und vollsten Bestreben zur dauernden Verbindung durch die Kraft materieller und geistiger Interesseneinigheit und zum stetig sich erneuernden, fruchtbringenden Austausch unserer patriotischen Gefühle.

Egne Gott diese schöne Heimat mit dem guten Einvernehmen ihrer Bürger — der stärksten Garantie für unsere schöne Zukunft!

Vom Magistrate der f. Freistadt Klausenburg
am 13. August 1886.

In Stellvertretung des Bürgermeisters:
Deák Paul m. p., Stadthauptmann.

Stimmen aus dem Publikum.

Anzeige.

Der gefertigte Frauen-Ortsverein beabsichtigt vier Frauen oder Mädchen, welche nicht älter als 35 und nicht jünger als 20 Jahre sein dürfen, in das Viktoriahans in Berlin, behufs Ausbildung zu Berufskrankenpflegerinnen zu entsenden und wird alle dabei erwachsenden Kosten bestreiten.

Anmeldungen hiefür sind bis 31. August l. J. unter Beifügung nachfolgend verzeichneter Schriftstücke bei der mitgefertigten Vorsteherin des Vereines zu machen:

1. ein Taufstein;
2. ein ärztliches Zeugnis über den Besitz einer festen Gesundheit und guter Körperkonstitution;
3. ein Impfzeugnis;
4. ein Leumundzeugnis ausgestellt durch den Ortsgeistlichen;
5. ein Zeugnis über genossene Schulbildung;
6. eine selbstverfaßte und selbstgeschriebene Schilderung des eigenen Lebenslaufes, der Familienverhältnisse, soweit sie für die Wahl des Berufes in Betracht kommen, Auskunft über die bisherige Beschäftigung, sowie Angabe der Gründe, welche zur Wahl des Krankenpflegerinnenberufes geführt haben. Es muß aus dem Schriftstücke klar hervorgehen, daß die Bewerberin eine gewisse Bildung besitzt, sowie daß der Vorfaß, dem Krankenpflegerinnenberuf sich zu widmen, aus freier Wahl und dem eigenen Wunsche der Angemeldeten entsprungen ist;
7. wenn die Bewerberin nicht selbstständig ist, die Einwilligung derjenigen Personen oder Behörde, unter deren Vormundschaft sie steht.

Das Nähere über die Rechte und Pflichten der in den Dienst des gefertigten Vereines tretenden Berufskrankenpflegerinnen wird auf Wunsch durch die mitgefertigte Vereinschriftführerin mitgeteilt.

Personliche Vorstellung der Bewerberinnen bei der Vereinsvorsteherin ist erforderlich.

Nähere Aufschlüsse gibt der Schriftführer des Bistritzer ev. Frauen-Vereines A. B. Carl Weingärtner Wädjensschuldirektor, Kronstadt, den 31. Juli 1886.

Der Frauen-Ortsverein für Krankenpflege:

Lotte Lutz, Schriftführerin. **Zulie Korodi**, Vorsteherin.

Einladung.

Der Kronstädter Gewerbeverein hat im Interesse der Hebung des Gewerbes in Kronstadt eine Lokalausstellung veranstaltet, die am 8. August feierlich eröffnet worden ist. — Der Hauptzweck der Ausstellung ist, das Inland wie das Publikum der Nachbarstaaten mit den Erzeugnissen unsers Gewerbestandes bekannt zu machen, damit auch auf diesem Wege versucht werde, neue Absatzmärkte zu gewinnen. — Der Gewerbeverein hat grundsätzlich specielle Einladungen nicht ergehen lassen, da er Weiterungen zu vermeiden wünschte, indem es bei besondern Einladungen nur zu leicht geschehen kann, daß irgend eine Körperschaft aus Versehen nicht eingeladen wird. — Deshalb erlaubt sich der gefertigte Gewerbeverein das vaterländische Publikum im Wege der Presse freundlichst einzuladen, der Stadt Kronstadt und unserer bescheidenen Ausstellung einen Besuch abzustatten. Jedermann sei versichert und überzeugt, daß er herzlich willkommen geheißen werden wird. — Die Ausstellung dauert vom 8. August bis 5. September l. J.

Die kön. ung. Staatseisenbahnen-Direktion hat über Einschreiten des gefertigten Gewerbevereines in überaus dankenswerter Weise für die Besucher der Ausstellung auf den Linien Szolnok—Grosswardein—Tóvis, Szolnok—Arad—Kronstadt, Nyiregháza—Püspök-Ladány, Szegedin—Grosswardein samt deren Nebenlinien eine 50%ige Fahrpreisermäßigung für die II. und III. Wagenklasse gewährt, die Tour- und Retourkarten haben 10-tägige Gültigkeit, gewähren keinen Anspruch auf Freigepäck und sind für Eilzüge nicht gültig.

Kronstadt am 13. August 1886. Hochachtungsvoll

Der Kronstädter Gewerbeverein.

Josef Dück, Präsident.

Eugen Jekelius, Schriftführer.

Semestral-Ausweis
des **Districter Credit- und Vorschussvereines**
vom 1. Jänner bis 30. Juni 1886.

N. Nr.	Benennung	Stand am 1. Jänner		Zu- gewach- sen		Stand am 30. Juni	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahmen.							
1	An Einrichtungsgebühr u. Reservefond	2925	63	715	19	3640	82
2	" Stammanteilen	28596	42	434	20	29030	62
3	" Spareinlagen	289275	26	67210	96	356486	22
4	" rückzahlten Darlehen gegen Wechsel und Schuldscheine	—	—	141697	43	141697	43
5	" Zinsen	15045	67	11921	06	26966	73
6	" Provision	—	—	854	06	854	06
7	" Escompte und Reescompte	48414	95	97041	97	145456	92
8	" Verzugszinsen	—	—	255	31	255	31
9	" Gewinn-Vortrag von 1885	—	—	310	81	310	81
10	" Diverse	—	—	8	08	8	08
	Summe	384257	93	320449	07	704707	—
	Cassaest vom 31. December 1885	—	—	1907	05	—	—
Ausgaben.							
1	An Stammanteilen	—	—	800	—	800	—
2	" Spareinlagen	—	—	54068	79	54068	79
3	" Spareinlags-Zinsen, capitalisirt	—	—	7311	60	7311	60
4	" Spareinlags-Zinsen, ausbezahlt	—	—	108	62	108	62
5	" Darlehen gegen Wechsel und Schuldscheine	851950	83	150311	44	532262	32
6	" Escompte und Reescompte	—	—	99943	91	99943	91
7	" Zinsen darauf	—	—	1105	87	1105	87
8	" Dividende pro 1884	—	—	48	—	48	—
9	" Dividende pro 1885	—	—	3658	83	3658	83
10	" Gehalte und Löhne	—	—	1310	—	1310	—
11	" f. Steuer	—	—	255	—	255	—
12	" 10% Gebühren von Spareinlagszinsen	—	—	733	48	733	48
13	" Gewinn-Saldo-Vortrag	—	—	310	81	310	81
14	" Mobilien-Conto	400	—	—	—	400	—
15	" Dem Aufsichtsrate pro 1885	—	—	150	—	150	—
16	" Ausschuss Lantime vom 1885 Gewinn	—	—	447	50	447	50
17	" Reservefond vom 1885 Gewinn	—	—	279	69	279	69
18	" Reservefond-Unterstützung	—	—	400	—	400	—
19	" Unterstützungen	—	—	265	—	265	—
20	" Geschäftsberichte u. Druckforten	—	—	151	65	151	65
21	" Diverse	—	—	111	09	111	09
	Summe	382350	88	321751	28	704102	16
	Cassaest	—	—	—	—	604	84

Friedrich Kramer, Vorstand. Friedrich Kelp, Kassier. Carl Kollmann, Buchhalter.

Tagesnachrichten.

Das Namensfest Allerh. Er. Majestät des Kaisers und Königs wurde in Distric in herkömmlicher Weise gefeiert. Am Vorabend des 18. August waren die Hauptgassen beleuchtet; am 18. fand in der röm.-kath. Pfarrkirche Gottesdienst statt, welchem der Herr Obergespan Baron Banffy Deszö und sämtliche staatlichen Aemter beizuhöhen.

Die Besetzung der Ackerbauschuldirector-Stelle sollte am vorigen Dienstag nun schon zum zweiten Mal vorgenommen werden, aber — die Ackerbauschul-Commission ist wahrscheinlich noch nicht schlüssig geworden. — Nun, gute Arbeit braucht Zeit. — Wenn nur nicht trotz der vielen Zeit und trotz aller Vorsicht wieder eine Mißgeburt zu stande käme und unsere durch die Provisorien sehr herabgekommene Ackerbauschule nun definitiv nicht solchen Händen anvertraut würde, die sie zwar langsam, aber ganz sicher dem materiellen Ruin entgegenführen.

Vierte Klausenburger Zuchtvieh-Ausstellung verbunden mit einer **Industrie-Ausstellung** der

Siebenbürgischen Grenzbezirke vom 26. August bis 6. September l. J. Tagesordnung.

Erster Tag: Samstag, den 28. August, von früh 7 Uhr bis nachmittags 3 Uhr Arbeiten der Jur. Nachmittags 3 Uhr Eröffnung der Ausstellung und Aufschiebung der Prämierungen; von 4—7 Uhr Musik; Entree 1 fl.

Zweiter Tag: Sonntag, den 29. August von Mittags 12—2 Uhr und nachmittags von 4—7 Uhr Musik; Entree 30 fr.

Dritter Tag: Montag, den 30. August von früh 9 Uhr an Pferdemarkt und Pferdebelizitation, beginnend mit den Pferden des königl. ung. Staatsgestütes Fogaras. Nachmittags von 4—7 Uhr Musik; Entree 50 fr.

Vierter und letzter Tag: Dienstag, den 31. August, von früh 9 Uhr an eventuell Fortsetzung des Pferdemarktes und der Lizitation; nachmittags 3 Uhr Prämienverteilung; von 4—7 Uhr Musik; Entree 50 fr.

Auf Namen lautende Permanenzkarten sind per Stück à fl. 2 durch das Sekretariat des Siebenbürgischen landwirtschaftlichen Vereines in Klausenburg zu beziehen. Jeder Inhaber einer solchen Karte erhält auf Wunsch einen Legitimationschein, welcher ihm eine Fahrpreisermäßigung von $33\frac{1}{3}\%$ auf sämtlichen Linien der kön. ung. Staatsbahnen, sowie der Szamosthalbahn sichert. Bei Bestellungen wolle die Abfahrtsstation gefälligst angegeben werden.

Gleichzeitig mit obiger Zuchtvieh-Ausstellung werden abgehalten:

1. Der Klausenburger Jahrmarkt und zwar am 29. August Pferdemarkt, am 30. und 31. August Rindviehmarkt, vom 1. September an Produktenmarkt.

2. Industrieausstellung der Siebenb. Grenzbezirke vom 26. August bis 6. September; gratis zu besichtigen im Palais des Industrievereines.

Den zweiten Probekball veranstaltet Herr Tanzlehrer C. Fieles am 28. August im Csallner'schen Glasalon, worauf wir das verehrte Publikum hiemit aufmerksam machen.

Wissensbericht über die staatlich subventionierte Handels-Akademie in Klausenburg.

1. Der Zweck dieses Institutes ist die wissenschaftliche und fachmäßige Ausbildung jener Jünglinge, die sich dem Handels- und überhaupt dem Geschäftsleben widmen — oder ihren Lebensunterhalt auf dem Gebiete des im G.-A. I v. J. 1883 normierten Amtskreises finden wollen.

2. Organisation. Das Institut besteht aus drei Jahrgängen, nach deren Beendigung Maturitätsprüfungen zu bestehen sind. Die Abiturienten haben das Recht des einjährig freiwilligen Militärdienstes. Für diejenigen, die sich auch für den orientalischen Handel ausbilden wollen, wird im bevorstehenden Schuljahre 1886/7 ein vierter, nicht obligater Jahrgang eröffnet. Die hohe Regierung hat Sorge zu tragen versprochen, daß diejenigen, die den vierten Jahrgang mit vorzüglichem Erfolge beendet haben werden, in vornehmen Handelshäusern Romaniens und bei den Consularämtern gehörig placiert werden.

Für Jünglinge, die an irgend einem Obergymnasium oder an irgend einer Oberrealschule die Maturitätsprüfung bestanden haben, oder im Besitze gehöriger Vorstudien längere Zeit hindurch im praktischen Leben fungieren, wird zur Ermöglichung der handelswissenschaftlichen Fachbildung ein einjähriger Fachkurs eröffnet.

3. Aufnahme und Inscription. In den dreijährigen Kurs werden Jünglinge aufgenommen, die die vierte Klasse irgend einer Gymnasial-, Real- oder Bürgerschule mit gutem Erfolge absolviert haben. — Die Inscription erfolgt in der Zeit vom 1—5 September. Für den einjährigen Handelsfachkurs in der Zeit vom 28. August bis 1. September. An Schulgeld sind jährlich vierzig Gulden in halbjährigen anticipativen Raten, für die Jugendbibliothek jährlich zwei

Gulden und für die Inscriptio ein für allemal vier Gulden zu entrichten Das Schulgeld des einjährigen Fachcurse beträgt achtzig Gulden.

Fernere Auskünfte erteilt die Direction.

Kolozsvár, am 15. August 1886.

Kiss Sándor,

Direktor der Handelsakademie.

Der Bartholomäus-Jahrmarkt, welchen die Gewerbetreibenden und Landwirte sehnlichst erwartet, hat bis nun sehr schlimme Vorboten gezeigt. Die Preise in Rindvieh stehen überaus nieder und die Nachfrage nach Schlachtvieh blieb belanglos. Auch Pferde hatten kein Geschäft. Ein Weispiegel dürfte den Stand der Preise am besten beleuchten: eine Herrschaft kaufte vier Paar Ochsen, die auch als Schlachtvieh ganz vorzüglich zu verwenden wären, und zwei Pferde für den Betrag von 510 Gulden ö. W.

Der Getreidemarkt war am letzten Wochenmarkt sehr besucht und die Nachfrage nach Weizen sehr lebhaft, ohne indessen eine auffällige Steigerung in den Preisen hervorgerufen. Außer den Vertretern der hiesigen Mühlenwerke waren auch Käufer aus Kimpelung (Bukovina) am Plage. Der Hektoliter wurde zu fl. 5—5.50 verkauft. Kukuruz zu fl. 3.50—4, Roggen fl. 4—4.50, Hafer fl. 1.80—2.

Schadenfeuer. In der unteren Vorstadt ist am 18. August, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags, auf dem Dachboden des Hauses Nr. 7 in der Fischergasse bei dem Zimmermann G. Linkner Feuer ausgebrochen, welches binnen einer halben Stunde den Dachstuhl verzehrte. Von dem Turmwächter, welcher wie gewöhnlich alle andern Geschäfte nötiger hatte, als seinen Dienst zu versehen, wurde das Feuer erst dann signalisiert, als selbiges bereits gelöscht war. Die Feuerwehr, welche nach 5 Minuten zum Abrücken kam, mußte infolge dessen aus der Spitalgasse unverrichteter Sache umkehren. — Dem in nächster Nähe wohnenden Feuerwehrmanne, Moriz Dreifus, welcher mit Hilfe seiner beiden Söhne und dem Finanzoberaufseher, Major János, in unermüdlichem Eifer das Feuer bewältigte, ist es, nach eingelangtem Zeugnisse der dortigen Nachbarschaft, zu verdanken, daß das Feuer nicht größere Ausdehnung genommen.

(Eingefendet).

Farbige seidene Faille Francaise, Surah, Satin merveilleux, Atlasse, Damaste, Ripse und Taffete fl. 1.35 per Meter

bis fl. 7.45 versendet in einzelnen Rollen und Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (f. u. f. Hoflieferant), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto.

Farbiger, schwarz- und weißseidener Atlas 75 fr. per Meter. bis fl. 10.65 (in je 18 verschiedenen Qualitäten) versendet in einzelnen Rollen und Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (f. u. f. Hofliefer.) in Zürich. Muster umgehend Briefe kosten 10 fr. Porto.

HIVATALOS RÉSZ.

Sz. 1652/1886

Beszterce-Naszód megye főispánjától.

főisp.

A közigazgatási bizottság t. tagjainak.

Beszterce-Naszód megye fegyelmi választmányának ülését augusztus hó 26. napján délután 5 órakor határoztam el megtartani, miről ezimet értesitem s a megjelenésre felkérem. Beszterczen 1886. évi augusztus hó 17-én.

Br. Bánffy Dezső, főispán.

Sz. 5696/1886

alisp.

Hirdetmény.

A királyi adóhivatalok által nyújtott adatok szerint Beszterce-Naszód megye 1887-ik évi legtöbb adótfizetők névjegyzékébe kimutatva vannak:

Rohrich Süsse 1366 frt 10 kr, Tergovits Ede 917 frt 84 kr, Gr. Klebelsberg Zdenkó 598 frt 13 kr, Kelp Frigyes 453 frt 40 kr,

Nussbächer Károly 448 frt 1 kr, Katona Lukács 432 frt 84 kr, Budaker Gottlieb 415 frt 41 kr, Hofgráf János 399 frt 61 kr, Goldschmidt Frigyes 393 frt 84 kr, Sahling András 388 frt 72 kr, Reiter Simon 372 frt 67 kr, Csallner Gottfried 362 frt 83 kr, Goldschmidt János 352 frt 65 kr, Lukácsy Gergely 348 frt 66 kr, Stuck József 331 frt 12 kr, Zintz János 306 frt 45 kr, Cserényi Dániel 303 frt 76 kr, Lebküchner Károly 285 frt 49 kr, ifj. Haltrich Károly 284 frt 65 kr, Szöcs János 256 frt 54 kr, Dahinten Gusztáv 256 frt 22 kr, Ferrary Kálmán 251 frt 57 kr, Loew György 246 frt 4 kr, Cserényi Izidor 244 frt 24 kr, Dr. Connerth Károly 244 frt 12 kr, Láni Ede 238 frt 17 kr, Cserényi József 237 frt 63 kr, Halberg Mendel 233 frt 4 kr, Csallner Károly 233 frt 2 kr, Földváry Mihály 224 frt 28 kr, Keresztesy Lajos 223 frt 39 kr, Steiner József 216 frt 42 kr, Weér Farkas 214 frt 39 kr, Láni Godofréd 210 frt 98 kr, Meldt Mihály 210 frt 98 kr, Rozenfeld Majer 210 frt 25 kr, Wiedner Mozes 207 frt 4 kr, Schiffbauer János 206 frt 19 kr, Schobel Károly 204 frt 55 kr, Lutsch János 204 frt 45 kr, Brecher Dávid 197 frt 70 kr, Friedmann Márk 191 frt 87 kr, Gunesch Gusztáv 187 frt 34 kr, Csallner János 186 frt 5 kr, Virág István 184 frt 59 kr, Scheint Frigyes 183 frt 81 kr, Weissmann Dávid 180 frt 70 kr, Diamantenstein Abraham 178 frt 12 kr, Garabeth Bálint 177 frt 80 kr, Bertleff János 177 frt 75 kr, Rozenfeld Eliás 175 frt 79 kr, Kiss Gusztáv 174 frt 47 kr, Láni Károly 173 frt 95 kr, ifj. Thellmann János 172 frt 90 kr, Frank Sándor 172 frt 74 kr, Fuhrmann Máttyás 170 frt 97 kr, Báró Bánffy Dezső 170 frt 63 kr, Miess András 170 frt 47 kr, Décesy Péter 170 frt 32 kr, Brádt Nándor 169 frt 12 kr, Blumenfeld Izsák 167 frt 71 kr, Thellmann Márton 166 frt 81 kr, Keresztes József 157 frt 37 kr, Sajovits Lázár 155 frt 29 kr, Goldschmidt Ferencz 152 frt 5 kr, Wokalek Gotthárd 150 frt 61 kr, Terente Bazil 148 frt 80 kr, Kainczel György 147 frt 88 kr, Dr. Filkeni Tivadar 147 frt 43 kr, Lica Dániel 146 frt 25 kr, Müller Frigyes 146 frt 23 kr, Maly Ede 145 frt 67 kr, Marmaroscher Rachmil 144 frt 5 kr, Krausz János 141 frt 20 kr, Ungur Abraham 141 frt, Fogarásán Mihály 139 frt 17 kr, Kausz Traugott 138 frt 24 kr, Dr. Haupt Godofréd 137 frt 71 kr, Fischer Jankel 134 frt 15 kr, Berger Károly 133 frt 61 kr, Wiedner Toivi 132 frt 76 kr, Fleischer Rezső 130 frt 82 kr, Izsák Izsák 130 frt 8 kr, Dr. Tankó Pál 127 frt 93 kr, Wagner Gottfried 127 frt 68 kr, ifj. Dengler Traugott 127 frt 57 kr, Mendl Löbl 125 frt, Fischer Schmiel 123 frt 60 kr, Kölönte Mozes 122 frt 61 kr, Wachsmann Albert 122 frt 48 kr, Goldstein Antal 121 frt 82 kr, Bodó Sándor 118 frt 71 kr, Lorsch Károly 117 frt 8 kr, Gellner Godofréd 116 frt 62 kr, Klein Abraham 115 frt 32 kr, Kuales Mihály 115 frt 22 kr, Keszler Wolf 115 frt 21 kr, Braunberger Károly 113 frt 84 kr, Berger Albert 113 frt 57 kr, Klein Samuel 110 frt 94 kr, Zobel Gottfried 109 frt 74 kr, Kuschinsky János 109 frt 54 kr, Thomá György 107 frt 21 kr, Kramer Mihály 106 frt 59 kr, Lani Samuel 104 frt 84 kr, Gombos Albert 104 frt 65 kr, Jung Mihály 102 frt 70 kr, Kollmann Traugott 102 frt 37 kr, Weiss Antal 101 frt 97 kr, Zintz Károly 101 frt 45 kr, Weingärtner Mihály 100 frt 96 kr, Dr. Nussbächer Frigyes 100 frt 78 kr, Raupenstrauch Henrik 97 frt, Jakab János 93 frt 73 kr, Kellner Ignác 90 frt 60 kr, Kramer Frigyes 87 frt 42 kr, Schuster Frigyes 78 frt 79 kr, Müller Károly 70 frt 68 kr, Gondosch Mihály 60 frt 60 kr, Mán Gábor 57 frt 93 kr.

Beszterce-Naszód megye igazoló választmánya mai napon tartott ülésében hozott határozata folytán 2. jkvi sz. a. arról értesített, hogy a kir. adóhivataltól vett hivatalos kimutatások alapján egybeállított legtöbb adótfizetők 1887re érvényes névjegyzékét a folyó 1886-ik évi szeptember hó 10-ik napján a hivatalos órák alatt a megyeház üléstermében fogja végleg megállapítani.

Minél fogva felhivatnak mindazok, kik az 1886-ik évi XXI. t. cz 26 §-ában foglalt kedvezményben részesülai akarnak, illetve adójuk kétszeresen leendő számítását ohajttják, valamint azok is, a kik a névjegyzékből kimaradtak és mint legtöbb adótfizetők a jogosultsághoz igényt tartanak, szóval vagy pedig irásban az igazoló választmány előtt a fennebb kitézött idő alatt vagy a kijelölt napon tartandó ülésben jogosultságuk hiteles igazolása mellett bejelenteni el ne mulasszák, mivel mindazok, kik az irt napig vagy akkoron magukat jelenteni elmulasztják és egy vagy más iránybani jogosultságukat be nem igazolják, azon kedvezményt, hogy 1887-ik évre adójuk kétszeresen számítassék, vagy hogy a legtöbb adótfizetők névjegyzékébe felvétessenek, azon évre elvesztik.

Beszterce-Naszód megye alispánjától

Beszterczen, 1886. augusztus 16-án.

Lani, alispán.

INSERATE.

Kostkinder, am liebsten Mädchen, werden in volle Pflege und Obhut übernommen **Ungargasse 26.**

Sz 2485|1886

alisp.

Hirdetmény.

A vízjóról szóló 1885. évi XXIII. t. cz. 189. § rendelkezése értelmében valamennyi e megye területén létező vízi művek és e vízhasználati jogosítványok tulajdonosai ezennel felszólíttatnak, hogy jógvesztés terhe alatt a jogosítványaikra vonatkozó engedélyt 1887. évi januárus hó 1-ig alólirottak mutassák be, vagy ugyanazon határidőben igazolják, hogy vízi műveik 1886. évi januárus hó 1-sője óta háborítatlanul fennállanak a nélkül, hogy mások jogosult érdekeit sértének és mint ilyenek az illetékes hatóságok által károsoknak találtattak volna.

Beszterczén 1886. június 16-án.

Besztercze-Naszód megye alispánja.

236 (3-3)

Lani, alispán.

Szám 5114|1886.

Árverési hirdetmény.

Ezennel közhirrre tétetik, hogy a Simontelki arányosított korcsmeregale jog nyilvános árverés útján évi 400 frt kikiáltási ár mellett hat egymásután következő évre az árverés napjától számítandólag a legtöbbet ígérőnek ki fog haszonbérletteni.

A részletes árverési feltételek a hivatalos órákban ezen hivatalnál mindig megtekinthetők.

Miről érdekeltek és árverezni szándékozók azzal értesítettnek, hogy az árverés napja alólirott hivatal helyiségében megtartandólag f. év augusztus hó 30-ik napjának d. e. 9 órájáig tüzetik ki.

Beszterczén 1886. augusztus hó 16-án.

A bessenyői járás szolgabirája.

245

Bodó Kálmán,
szolgabíró

Szám 5235|1886.

Árlejtési hirdetmény.

Ezennel közhirrre tétetik, miszerint a megye havasi területén a Moldovai határszélén a Hajtavölgyben egy erdőör továbbá 4 esetleg 5 erdőkerülő részére egy két szoba, két kamra és egy konyhából álló lakház és egy istálló építése lett a megyei alispán úr idei 5458. sz. rendeletével 602 frt költség előirányzattal és a nyers építőfaanyagoknak a birtokosok általi szolgáltatása mellett engedélyezve illetve elrendelve olyképen, hogy a kész épületek folyó év október 1-én átadandók lesznek.

A tervezet és költségvetés valamint a feltételek is ezen hivatalnál a hivatalos órák alatt bármikor megtekinthetők.

Ezen építkezések nyílt árlejtési tárgyalás útján lévén biztosítandók erről vállalkozni szán-

dékozók azzal értesítettnek, hogy az árlejtés f. év és hó 26-ik napján d. n. 3 órakor fog alólirott hivatal helyiségében megtartatni.

Beszterczén 1886. augusztus hó 18-án.

A bessenyői járás szolgabirája.

250

Bodó Kálmán,
szolgabíró.

Nro. 4770|1886.

Kundmachung.

Am **1. September 1886** Vormittag 9 Uhr findet im hierstädtischen **Communitätsaale** die licitative Verpachtung nachstehender der Stadtgemeinde gehörigen Regale und Liegenschaften, als:

1. Mautholz-Regale,
2. Fischerei-Regale,
3. Jagdrecht,
4. Brinsenverschleiß,
5. Breßgermeinfuhr,
6. Thoraccise und Markttaxen,
7. Ujpatal-Wiese und
8. Goldschmied-Baumgarten

auf die Zeit vom **1. Januar 1887** bis **31. Dezember 1892** statt.

Jeder Licitant hat ein 10-perzentiges Badium zu erlegen und werden versiegelte Offerte nur bis zum Beginne der mündlichen Licitation angenommen.

Die näheren Licitationsbedingungen können während der Amtsstunden im hierämtlichen Expedite eingesehen werden.

Bistritz am 19. August 1886.

Der Stadtmagistrat.

248 (1-2)

Pellion
Bürgermeister.

Nro. 700|1886.

kj.

Kundmachung.

Am **30. August l. J.** wird in der Klein-Bistritzer Ortskanzlei das **Schaufregale der Gemeinde Klein-Bistritz** für die Zeit vom 1. Januar 1887 bis 31. Dezember 1892 im öffentlichen Licitationswege und unter Zulassung von schriftlichen Offerten verpachtet.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Licitation 10 Perzent des Ausrufspreises per 1200 fl. ö. W. als Badium zu erlegen.

Die näheren Licitationsbedingungen können in der Gemeindefanzlei eingesehen werden.

Klein-Bistritz, den 15. August 1886.

Thomas Frühm,

Arcisnotär.

Andreas Bredt,

244 (1-2)

Richter.

Ein Elternpaar aus Debreczin,

das einen Knaben behufs Erlernung der deutschen Sprache vom 1. September an am hiesigen Gymnasium studieren lassen möchte, wünscht denselben im Tausche gegen einen Knaben, der in Debreczin behufs Erlernung der ungarischen Sprache studieren will, bei einer Bistritzer Familie zu unterbringen. Das Nähere darüber erfährt man bei Herrn Comitatsbe-
notär Johann Pánczél. 249

Mehl aus der Borgoer Kunstmühle

wird verkauft in

Michael Schneider's Mehlhandlung

Bistritz, Marktplatz No. 7.

Dieselbst noch zu haben Mautner'sche Presshese aus Wien, täglich frisch bezogen.

Ferner alle zur Oeislei gerechneten Artikel, besonders vorzügliche Käse, Butter, Speck, Schmalz etc.

Weisse und rote Weine per Eimer und per Liter von 20 fr. an bis 1 fl. 20 fr. per Liter.

Vorzüglicher Ausbruch in großen und kleinen Flaschen.

F i a k e r

— neu, elegant — täglich zu haben zu billigen Preisen.

Schließlich mache ich das p. t. Publikum darauf aufmerksam, daß ich für eine inländische Kunsfärberei zum Färben und Drücken aller Gattungen Gewebe nach gewünschtem Muster, als: Seide, Samt, Atlas, Baumwollwaren, sogar Herrenkleider übernehme und für rasche und solide Bedienung garantiere.

220 (3-4)

Michael Schneider.

H. Nestlé's Kindermehl

15jähriger Erfolg.

21 Auszeichnungen

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 gold. Medaillen.



Schweizer Fabrikmarke.

Zahlreiche

Zeugnisse

der ersten

medizinischen

Autoritäten.

251 (1-10)

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Erfolg bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch Erwachsenen bei Magenleiden als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé und auf der Deckel-Étiquette die Schutzmarke des Central-Depositeurs F. Berlyak.

≡ Eine Dose 90 kr. ≡

H. Nestlé's condensirte Milch

≡ Eine Dose 50 kr. ≡

Central-Depôt für Oesterreich-Ungarn:

F. BERLYAK,

WIEN, I., Naglergasse 1.

Depôt in Bistritz: Albert Jink, Apotheker.

Verkauf in allen Apotheken Siebenbürgens.

Die beiden

Lani'schen Häuser,

das eine unter dem

Kornmarkt Nr. 19 ist zu verkaufen,

das andere

Fleischerthürelgasse Nr. 3 ist vom 1. Oktober l. J. ab zu vermieten eventuell auch zu verkaufen.

Auskunft erteilt

EDUARD LANI
in Bistritz.

247 (1-3)

Zahlreiche Zeugnisse der ersten  Medaillen
medizinischen Autoritäten. verschiedener Ausstellungen.

Durch 40 Jahre erprobt.

Kaiserl. königl. österr. ausschließlich priv. erstes amerik. und engl.
patentiertes f. f. Hof-Zahnarzt

Dr. POPP's

183 (1-3)

Anatherin-Zahn- u. Mundwasser

Wien, I. Bez., Vognergasse Nr. 2.

Ärztliche Bestätigungen:

Prof. Oppolzer, emerit. Rektor magnif., Prof. der f. f. Klinik zu Wien, kön. sächs. Hofrat etc. Ich habe Ihr Anatherin-Mundwasser geprüft und empfehlenswert gefunden.

Prof. Drasche hat das echte Anatherin-Mundwasser auf seiner medizinischen Abteilung im f. f. allgemeinen Krankenhause experimentell angewendet und als zweckmäßig, sogar vorzüglich erklärt.

Dr. Kainzbauer, kais. Rat, emerit. Professor. Ich habe das Popp'sche Anatherin-Mundwasser bei einer überaus großen Anzahl meiner Patienten bei Mund- und Zahnkrankheiten mit außerordentlich gutem Erfolge angewendet, weil ich von dessen chemisch reiner Beschaffenheit überzeugt bin.

Auch bei chronischen Katarrhen wirkt die Berührung der affe-
ctierten Stellen der Mund-, Rachen- und Halspartien mit dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser sehr gut.

Prof. Schnitzler wendet das Popp'sche Anatherin-Mundwasser bei Krankheiten von Mund, Hals und der Rachenhöhle, sowie des Zahnfleisches mit bestem Erfolge an.

Das P. t. Publicum wird gebeten, ausdrücklich f. f. Hof-Zahnarzt Popp's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke versehen sind.

Mehrere Fälscher und Verschleisser in Wien, Buda-
pesta u. Innsbruck wurden neuerdings zu empfindlichen Geldstrafen gerichtlich verurteilt.

Depôts befinden sich in Bistritz: Fr. Herbeith Apotheker, H. Raupenstrauch Apotheker, A. Zintz Apotheker, sowie Gebrüder Fleischer, Glokner & Gajzago, K. Zintz Kaufleute; in Tefendorf: G. K. Riemer Kaufmann, F. Wagner Apotheker; in Borgo Prund: A. Wachsmann Apotheker; in Rásof: F. Müller Apotheker; in Bethlen: M. Szentgyörgy Apotheker; in Rodna: Fr. Daichendt Apotheker; in Lechnitz: Fried. Scheint Apotheker; in Szajz Regen: C. Fronius Kaufmann, E. Wermescher Apotheker, H. Czoppelt Apotheker; in Batos: C. Farkas Apotheker.

Nro. 4711/1886.

Kundmachung.

Bei der hierstädtischen Polizeihauptmannschaft ist eine **Polizeidiener-Stelle IV. Kategorie** mit der jährlichen Entlohnung von 200 fl. ö. W. und der entsprechenden Amtskleidung zu besetzen.

Bewerber haben ihre dokumentierten Competenzgesuche bis zum **30. August l. J.** Mittags 12 Uhr dem Herrn Polizeihauptmann Gschke zu überreichen, was hiermit allgemein verlautbart wird.

Vom Stadtmagistrate.

Bistritz, am 13. August 1886.

Pellion,
Bürgermeister.

243 (2-2)

Nro. 272/1886.

W.

Kundmachung.

Die der Dorothea Wotsch geb. Schuster, dem Carl Daniel Schuster, Friedrich Schuster und Gottfried Schuster zu je $\frac{1}{5}$ Anteil, weiters dem Johann Schuster und der mj. Wilhelmine Schuster zusammen zu $\frac{1}{5}$ Anteil gehörige im Grundbuchprotolle der Stadtgemeinde Bistritz Nro. 3516 unter D.-Z. 1, P.-Nro. 1668/1, 1669/1 auf die Namen der Obengenannten eingetragene Realität (Holzhaus sub Conser.-Nro. 143 alt, 14 neu mit zwei Wohnbestandteilen, Schindeldach, Haus- und Hofgrundfläche von 55⁰ Fläche, Hausklassensteuer 3 fl. ö. W.) wird am **30. August 1886** Nachmittags 3 Uhr beim gefertigten Waisenstuble, Zimmer Nro. 3, in freiwilliger Licitation an den Meistbietenden unter folgenden Bedingungen veräußert:

1. Der Ausrufspreis der bezeichneten Realität beträgt siebenhundert Gulden ö. W. und wird dieselbe unter diesem Preise an obigem Termine nicht veräußert werden.
2. Jeder Licitant hat vor Beginn der Licitation ein 10% Badium des Ausrufspreises zu Händen des mit der Licitation betrauten Ermittelten zu erlegen.
3. Das erlegte Badium wird dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den Mittlicitanten nach der Licitation zurückgestellt.
4. Der Kaufschilling ist in zwei gleichen Raten und zwar die erste binnen einem Monate, die zweite binnen drei Monaten vom Tage der Erstehung an gerechnet hieran einzuzahlen, inzwischen aber mit 6% zu verzinsen. In die letzte Rate des Kaufschillings wird das erlegte Badium eingerechnet.
5. Die Licitation ist für den Ersteher sofort, für die Verkäufer aber erst nach erfolgter waisenamtlicher Genehmigung der Licitation rechtsverbindlich.
6. Der Ersteher tritt nach erfolgter waisenamtlicher Genehmigung der Licitation sofort in Besitz und Genuß der erkauften Realität, grundbücherlicher Eigentümer wird er nur nach Erfüllung der hier aufgestellten Bedingungen.
7. Von dem Tage der Erstehung trägt Käufer die auf der Realität lastenden Steuern und hat derselbe auch die Uebertragungsgebühren und Kosten, sowie jede Gefahr bezüglich dieser Realität allein zu tragen.
8. Sollte der Käufer mit einer Kaufschillings- oder Zinsrate länger als 15 Tage im Rückstande bleiben, so kann

auf seine Kosten die Relicitation der Realität angeordnet werden, wobei der säumige Ersteher auf ein eventuelles höheres Anbot respective auf den höheren Erstehungspreis keinerlei Anspruch hat, den erzielten niederen Kaufschilling aber auf die Höhe seines Bestbotes zu ergänzen verpflichtet ist.

9. Mit der Durchführung dieser Feilbietung wird Herr Waisenstublbesitzer Robert Klein betraut.

Aus der Sitzung des städt. Waisenstables.

Bistritz, am 10. Juli 1886.

239 (2-3)

Pellion, Bürgermeister.

Nro. 82/1886.

G. Sch. C.

Concurs.

An der Bistritzer Gewerbeschule ist eine **Lehrerstelle** mit wöchentlich vier, ferner eine **Supplentenstelle** für doppelte Buchführung mit wöchentlich zwei Unterrichtsstunden zu besetzen.

Bewerber haben ihre diesbezüglichen dokumentierten Gesuche an den Präses der Gewerbeschul-Commission bis **1. September 1886** Mittags einzureichen.

Bistritz, am 18. August 1886.

Die Gewerbeschul-Commission.

Pellion,

Bürgermeister und Präses.

246 (1-2)

(98-88) 9

DAS BESTE
cigaretten-Papier
IST DAS ECHESTE

LE HOUBLON

Französisches Fabrikat
von **CAWLEY & HENRY, in PARIS**
Vor Nachahmung wird gewarnt!

DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN
Dr. J. J. Pohl, Dr. E. Ludwig, Dr. E. Lippmann
Professoren der Chemie an der Wiener Universität
bestens empfohlen u. z. wegen seiner ausgezeichneten Qualität
und absoluten Reinheit, die nur durch seine
keinerlei der Gesundheit schädlichen Stoffe beigemischt sind.

5000 PHILLES
LE HOUBLON
FACSIMILE DE LETTRES
17, rue Béranger, à PARIS

Mindestens
fl. 10 ö. W. täglich
sicherer Verdienst
sind für Jedermann
ohne Kapital

zu erzielen, der sich in seinem stabilen Aufenthaltsorte mit dem Verkaufe
von gefällig ausgestellten Ratendriefen befaßt, Offerte zu richten
Wechselhaus H. FUCHS, Budapest,
Dorotheengasse 9. 228 (3-6)

Apothek zur „Minerva“ in Bistritz.

Ich offeriere meine selbst erzeugte

Getreide-Beize

als verlässliches Mittel gegen Stinkbrand bei Weizen, Ruß und Staubbrand bei Aukorn, Hafer und Gerste.

Meine Getreidebeize löst sich sehr leicht in kaltem Wasser auf, beeinträchtigt die Keimfähigkeit des Getreides in keiner Weise, dagegen aber zerstört sie zuverlässig alle am Saatkorn haftenden Pilze, sowie auch die im Erdreiche um das Saatkorn liegenden Sporen.

Meine Getreidebeize wird in Päckchen à 10 Kr für 40 Liter Aukorn und in Päckchen à 30 Kr für 240 Liter Aukorn verkauft:

in Bistritz bei Herrn **C. Zintz, Gebrüder Fleischer, Kollmann & Keresztes, J. Keresztes, A. Daday, Joh. Schiffbäumer, L. Schuster, A. Goldstein**; in Lechnitz: **Gebrüder Fleischer**; in Borgo-Prund: **Daibukat Gergely**; in Nassod: **Fried. Goldschmied, Carl Schott**; in Tefendorf: **Gustav Riemer**; in Bethlen: **Marzellan Sohar**.

Raupen-Leim (Ged den Raupen).

In den beiden letzten Jahren hat die Spann-Raupe (Blütenwickler, Frostspanner) unsere Obst-ernten, wie allenthalben tief empfunden, illusorisch gemacht, wodurch unserem Comitete viele Tausende von Gulden verloren gegangen sind und noch verloren gehen werden, wenn nicht wirksam gegen diese Raupe vorgegangen wird.

Von mehreren Obstgartenbesitzern aufgefordert, habe ich nun zu diesem Zwecke einen dickflüssigen, seine Klebfähigkeit 3-4 Wochen bewahrenden Raupen-Leim erzeugt, welcher auf 6 cm. breite Papierstreifen gestrichen und diese fest um den Baumstamm gewickelt es einerseits dem Weibchen des Blütenwicklers unmöglich macht, die Eier in die Blütenknospen des kommenden Jahres zu legen, andererseits aber auch die Möglichkeit bietet, durch Vertilgung der unter dem bestrichenen Papierstreifen sich ansammelnden Weibchen Milliarden von Raupen von der kommenden Obstblüte fernzuhalten. Mit dem Inhalte einer großen Büchse können leicht 1000 Bäume vor der Spann-raupe geschützt werden; somit kostet ein Baum kaum $\frac{1}{10}$ Kr., während der Gewinn per Baum je nach seiner Größe leicht bis zehn Gulden beträt.



Büchsen à 100 Kr. und 60 Kr. zu haben in allen obenbenannten Geschäften. (Büchsen werden mit 10 Kr. zurückgenommen).

Touristenpflaster, Salicyl-Collodium, allein sichere Mittel gegen Hühneraugen und sonstige Hautverhärtungen.

Bay-Rum, sicheres Mittel gegen Ausfallen der Kopfhaare.

Salicyl-Mundwasser, Anatherin-Mundwasser, Zahnpasta, Zahntropfen und Zahnpulver, Medicinische Seifen, Seehofer-Balsam, Pserhofer-Blutreinigungspillen, Wurmzettel, Wurmchocolade, Franzbranntwein, Pain-Expeller etc.

229 (4-22)

 Ein Practicant wird aufgenommen. 

Apothek zur „Minerva“ in Bistritz.

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C. Schell**. — Druck von **Th. Botschar** in Bistritz.